

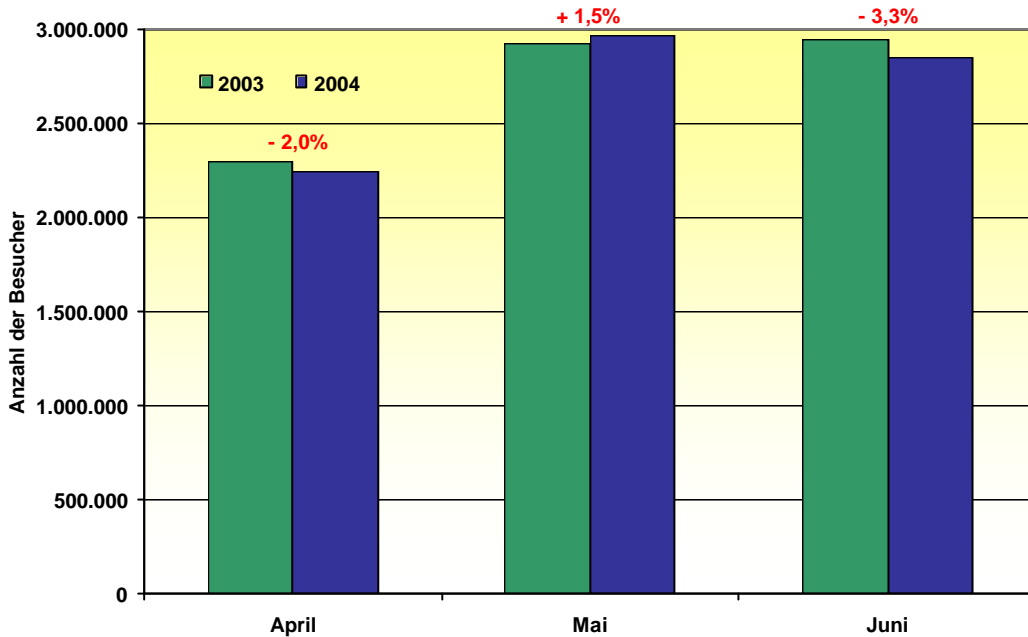
Aktueller Wetterbericht: Stagnation im zweiten Quartal!

Die Wetterstationen melden in ihrer Gesamtheit für das zweite Quartal 2004, erstmals nach einem Jahr wieder **sinkende Besucherzahlen** gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

| | | |
|-------------------|-------|-------|
| ▪ 1. Quartal 2001 | minus | 4,6% |
| ▪ 2. Quartal 2001 | minus | 0,7% |
| ▪ 3. Quartal 2001 | minus | 5,7% |
| ▪ 4. Quartal 2001 | minus | 1,3% |
| ▪ 1. Quartal 2002 | plus | 5,2% |
| ▪ 2. Quartal 2002 | minus | 7,4% |
| ▪ 3. Quartal 2002 | minus | 12,1% |
| ▪ 4. Quartal 2002 | minus | 6,4% |
| ▪ 1. Quartal 2003 | minus | 13,0% |
| ▪ 2. Quartal 2003 | plus | 3,7% |
| ▪ 3. Quartal 2003 | plus | 10,1% |
| ▪ 4. Quartal 2003 | plus | 8,6% |
| ▪ 1. Quartal 2004 | plus | 0,6% |
| ▪ 2. Quartal 2004 | minus | 1,2% |

Verantwortlich für diese Gesamtentwicklung im zweiten Quartal 2004 waren die Monate April (-2,0%) und Juni (-3,3%), während im Mai ein leichter Anstieg von 1,5% zu beobachten war. In der Summe mussten 53% aller Einrichtungen einen Besucherrückgang hinnehmen. Trotz dieser unerfreulichen Beobachtung besteht Hoffnung, dass bei einem **Halbjahresergebnis** von -0,2% im Vergleich zum Vorjahr immer noch ein positives Gesamtjahresergebnis erreicht werden kann.

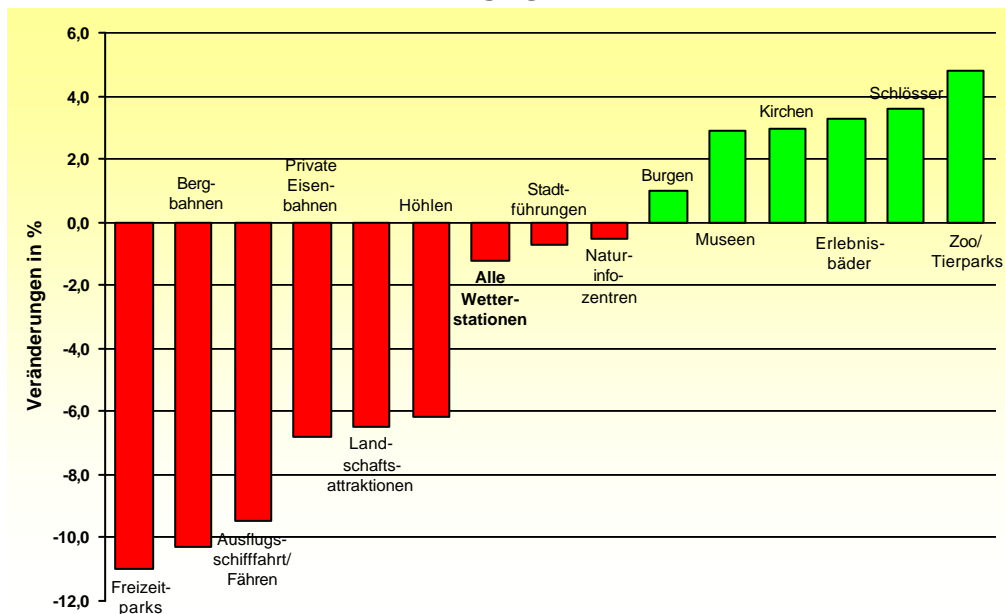
Abbildung 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von Januar bis März für die Jahre 2003 und 2004



Quelle: Eigene Erhebungen, **dwif** 2004

Die Mehrheit der Angebotstypen (8 von 14) mussten im zweiten Quartal Besucherrückgänge hinnehmen. Insbesondere Indoor-Einrichtungen konnten jedoch auch einen Anstieg verzeichnen.

Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen – 2. Quartal 2004 gegenüber 2. Quartal 2003 –



Quelle: Eigene Erhebungen, **dwif** 2004

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Kirchen, Burgen, Schlösser und Museen: Mehrheitlich positiv!

Diese Angebotstypen haben gemein, dass

- sie von einem im Vergleich zum Vorjahr schlechteren Wetter profitierten,
- besonders im Mai zum Teil deutliche Besucheranstiege verzeichnet werden konnten und
- die in der Summe positive Gesamtentwicklung bei den Burgen (64% aller Einrichtungen), Schlösser (61%), Kirchen (55%) und Museen (51%) eine relativ breiten Basis hat.

Zoo / Tierparks: Besucherstarke Einrichtungen deutlich positiv!

Die Besucherentwicklung bei den Zoos und Tierparks verlief im zweiten Quartal keineswegs einheitlich. Die Mehrzahl der Einrichtungen musste sogar Besucherrückgänge hinnehmen, während einige wenige besucherstarke Einrichtungen deutlich zulegen konnten und entsprechend die Gesamtentwicklung positiv beeinflussten. Auch in dieser Branche war der Mai mit +16% sehr erfreulich.

Erlebnisbäder: Trendwende eingeleitet?

Nach jahrelangem kontinuierlichem Besucherrückgang zeigt sich nun schon zum zweiten Mal ein Silberstreif am Horizont. Die Erlebnisbäder konnten im zweiten Quartal einen Besucheranstieg von durchschnittlich 3,3% aufweisen, der von 70% aller Einrichtungen getragen wird. Lediglich die Erlebnisbäder mit einem großen Außenbereich mit Liegewiesen etc. mussten Nachfragerückgänge hinnehmen. Im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung verlief bei den Erlebnisbädern besonders der Juni positiv.

Naturinformationszentren und Stadtführungen: Stagnation

Beide Angebotstypen zeichnen sich im zweiten Quartal

- nur durch einen leichten Besucherrückgang aus und
- einer uneinheitlichen Gesamtentwicklung, da jeweils rund die Hälfte der Einrichtungen Besucheranstiege bzw.- rückgänge zu verzeichnen hatten.

Die Halbjahreswerte sind für beide Angebotstypen noch im positiven Bereich (Stadtführungen + 2,6%, Naturinformationszentren + 1,1%).

Höhlen: Ernüchterung!

Nachdem alle Anbieter im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr zwischen fünf und 23% zulegen konnten, mussten mit einer Ausnahme alle im zweiten Quartal Besucherrückgänge zwischen zwei und 28% hinnehmen. Alle drei Monate waren

im Vorjahresvergleich durch Rückgänge gekennzeichnet. In der Halbjahresbetrachtung resultiert daraus ein Besucherrückgang um 0,9%.

Landschaftattraktionen: Uneinheitlich!

Die durchschnittlichen Rückgänge um -6,5% täuschen darüber hinweg, dass 54% der erfassten Einrichtungen steigende Besucherzahlen aufweisen. Insbesondere Gartenanlagen, die stark wetterabhängig sind, mussten deutliche Einbußen hinnehmen und beeinflussten die Gesamtentwicklung. Mit rund 4% Besucherrückgang ist auch die Halbjahresentwicklung für diesen Einrichtungstyp bislang negativ.

Private Eisenbahnen: Bislang schlechtes Jahr 2004!

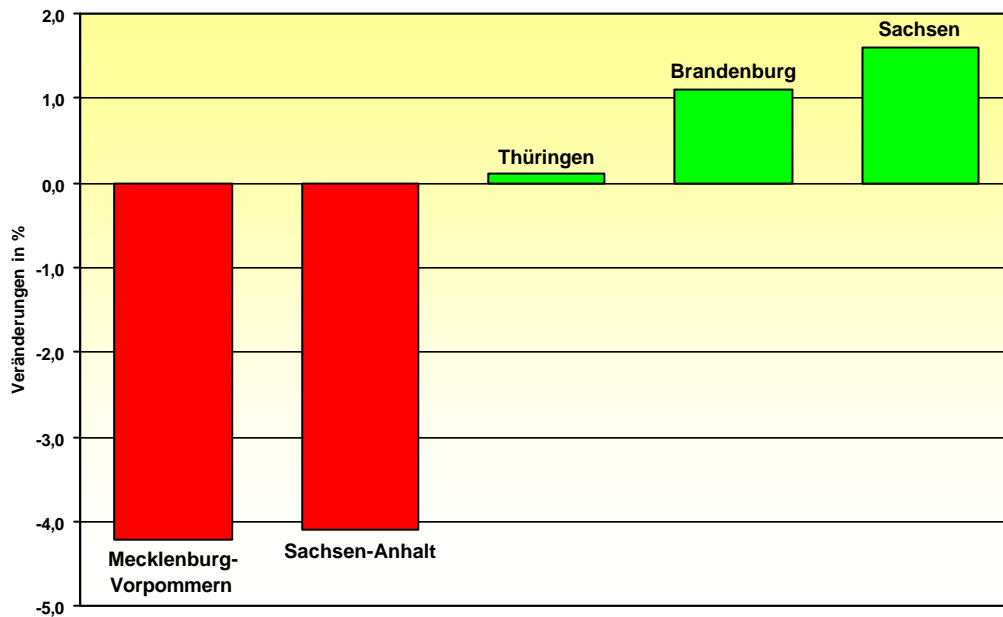
Vergleichsweise unerfreulich verlief nach dem ersten Quartal 2004 nun auch das zweite (-6,8%) für die Anbieter von privaten Eisenbahnen. Entsprechend mussten auch annähernd zwei Drittel aller Anbieter im zweiten Quartal Besucherrückgänge hinnehmen. Bislang lagen nur im Januar die Besucherzahlen über dem Vorjahresniveau und entgegen der allgemeinen Entwicklung war besonders der Mai (-11%) von Rückgängen betroffen.

Bergbahnen, Ausflugsschiffahrt und Freizeitparks: Wettergeschädigt!

Mit Ausnahme von zwei Anbietern (Ausflugsschiffahrt) mussten alle Einrichtungen in diesen drei Branchen zum Teil deutliche Besucherrückgänge, durchwegs von April bis Juni, verkraften. Das im Vergleich zum Vorjahr ungünstige Wetter (häufig auch während der Wochenenden) mag hierfür eine Erklärung sein. Entsprechend rückläufig sind auch die Halbjahreszahlen.

In der **regionalen Betrachtung** wird deutlich, dass besonders die Einrichtungen in Sachsen besser abgeschnitten haben, dort konnten rund 57% aller Einrichtungen einen Besucheranstieg aufweisen. In Mecklenburg-Vorpommern war hingegen die rückläufige Nachfrage bei zwei Dritteln aller Einrichtungen zu beobachten. In den anderen Bundesländern war die Besucherentwicklung uneinheitlich, jedoch mit unterschiedlichen Auswirkungen auf den Durchschnittswert.

**Abbildung 3: Entwicklung der Besucherzahlen nach Bundesländern
– 2. Quartal 2004 gegenüber 2. Quartal 2003 –**

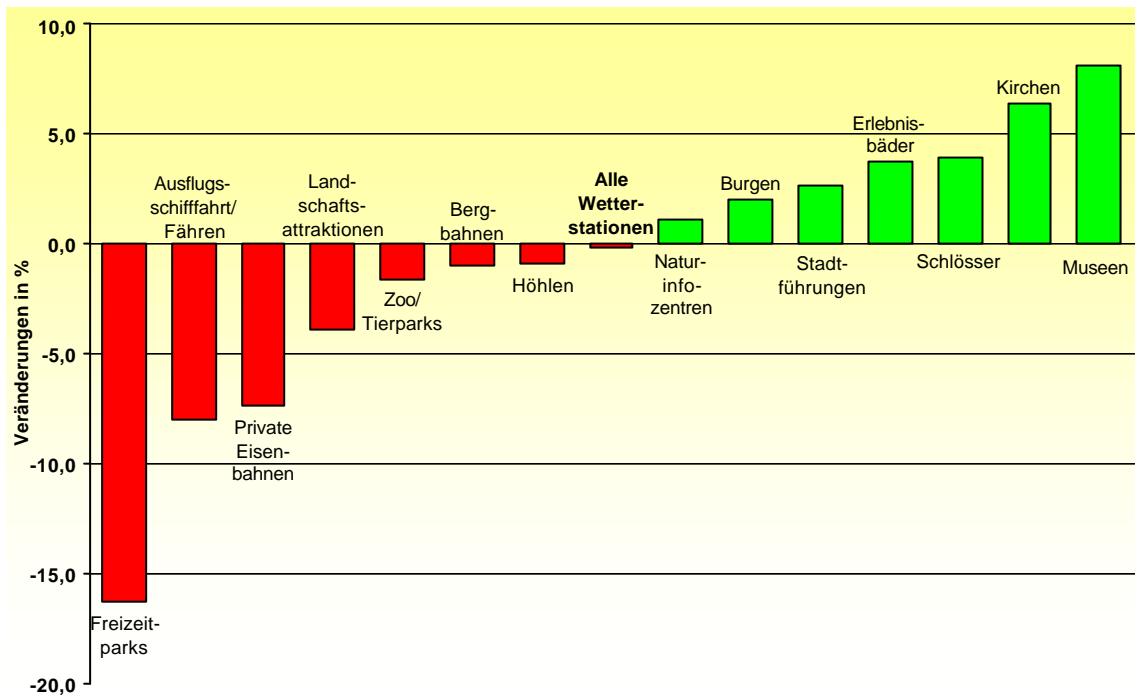


Quelle: Eigene Erhebungen, **dwif** 2004

Ausblick:

Wie bereits erwähnt, trägt das **Halbjahresergebnis** zwar ein negatives Vorzeichen (-0,2%), jedoch ist durchaus noch ein positives Gesamtjahresergebnis in Aussicht. Die einzelnen Branchen haben sich im ersten Halbjahr wie folgt entwickelt.

**Abbildung 4: Entwicklung der Besucherzahlen nach Typen
– 1. Halbjahr 2004 gegenüber 1. Halbjahr 2003 –**



Lediglich für die Freizeitparks, private Eisenbahnen und die Ausflugschiffahrt dürfte das Erreichen eines positiven Gesamtjahreswertes schwierig werden.

dwif, 2004